

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1736-31.12.1736

8. März 1736

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174402

werden wir der Gemeinde, so viel ich zu communiciren ist auf
 gleiche weise zu nütze zu machen suchen. Der Tag, den Gott bis her
 darauß gelegt ist mir aus dem privat Umgang mit diesem und je-
 nem Gliede der Gemeinde offenbar worden, welches ^{mein} ~~mein~~ ^{mein} conti-
 nuation ~~des~~ ^{des} ~~Instituti~~ ^{Instituti} encouragirt. Gott sey für alle seine Güte,
 auch für das fortwährende und wüthende Andenken so vieler wohl-
 thätigen Lehrer und Kinder Gottes demützig gelobet. Vor Abend
 besuchte mein lieber College die Eltern eines frommen Mädchens,
 mit welchem es ein gar angenehmes Gespräch gehalten, und mir
 zu mehrer Erbauung von ihm viel gutes erzählt hat. Weil sie
 wegen ihres Verschickens vom öffentlichen Gottesdienst abgehalten
 worden, so hat sie ihre Erbauung unter andern in einem
 unbekanten Passions-Liede, welches in einem kleinen zu
 Ulm gedruckten Passions-Büchlein besonders ist, gesucht und gefunden.
 Es heißt: Jesu, du Wirtzel des Lebens zum Leben. Darauß
 sie aus verschiedenen Worten einige gar erbauliche und fastige
 Ausdrücke angeführt, und sich einfältig und kindlich zu
 Nütze gemacht hat: Z. B. Jesu, dein Wortlein befehlet mir die
 Müß, daß ich zum Stamme des Erntzob gehöre. H. Deine barm-
 herzige Vaterb. Geduldorget genade genade für mich.
 H. warum ist von dieser Erntzobelle (nämlich der bitteren Thränen)
 noch ein, bring ich den Engeln den süßesten Wein.
 H. Ertragen und Siegen und Verlassen ist dein, glauben und
 lieben und lassen bleibt mein. H. Jesu mein Leben, mein
 Leben, mein Heil, Jesu, mein Loh, mein Bräutigam, mein Theil.

Von d. Marti. Dieser Morgen haben wir den Brief des
 „Hn Vats, welchen er vorgangenen Donnerabend an uns
 „beide geschickt, erhalten, welchen wir nun aus diesem
 „Diario einverleiben wollen, als darauß zu sehen, ob wir
 „unser Bescheid keine bloße Müßmaßung gewesen,
 „sondern es hätte uns und unsern Zuhörern von süßen Don-
 „ner gerne wieder verbittert. Es lautet also:
 „Reo Gentlemen, you are desired, publicly to forwarn
 „all et every one of the Inhabitants of this Congregation at Eben-
 „Ezer; that they may not meddle with removing any Provisions,
 „or Plancks, Slabs or any other things, belonging to the Store-House,

unless by Order under my hand & Seal; otherwise he, or they, acting contrary to this notice, shall be prosecuted according to Law. And Mr. Twissler, who (as well as the Tything-men, like as other Officers of this Province, have been continued as Constable & Tything-men for one year) is hereby required & directed to appoint every Day six Men for watching in this place every night, and during Divine Service on Sundays & holy Days, for the security both of the inhabitants & of the Stores, agreeable to the Rules, prescribed under the Hand of the Honble James Oglethorpe Esq^r; dated the 16th Day of February last.

Ebenezer

March the 16. 1735.

I am

your humble servant

John Vat,

Commis^r to the Saltburghs.

Was ich Ihnen schreibe, nemlich Provision, Brotten und
Krautten, (oder Abzettel an den Reuten der Brotten
Gäme) betrifft, so wird die H. v. Deck ersucht, ob sie
nicht künftig dinsten gebraucht werden. Wegen des
anderen Punkts aber ist zuverläßlich an den H. Oglethorpe
geschrieben, darauf wir die Antwort erwarten müssen.
Der die viele beschwerliche Arbeit und große Umstände
der Saltbürger weiß, wie wir, und einige Liebe zu ihrer
Gesundheit, Leben und Fortgang ihrer Arbeit zu fördern,
being eigener Lebensmittel hat, sie kan, wo er dabey
etwas zusagen hat, seinen Consens zu diesen und anderen
Sachen unmöglich mit gutem Gewissen geben. Und also
gottse über uns, was Gott gesället: Wir gedachten uns
der armen Bißer bis aufs Blut und Leben zu opfern
Lüste nach allem Vermögen in demütigen und frommen auf
alle Weis anzuwenden. Heute ganz früh ist H. Vat auf
den roten Berg geschickt, was er dort machen wird,
steht zu erwarten. Einige sagen, er werde nach Paris,
burg, wofern er das festsige Hore-Jaib vorgeht vor
Hoffen und erwartet, daß man ihn zu keiner der
Gemeinde gesessenen Ringe kommen kan. Nachher hat er
nir

„nur eine Kammer in seiner Abschiedszeit verschlossen gehalten,
 „darinn der Wein für Kranke, Nägel, Jobstangen, Seile, und
 „die von Leuten zurück gefaltene Ringe, welche von den Post-
 „kutschern aus London mitgegeben sind, verwahrt liegen.
 „In der vorigen Woche hat er die Küttre ausgepackt, die ihm
 „auf zum besten des andern Transports mitgegeben worden.
 „Wenn der K von Deck länger als 8 Tage ausbleibt, so leiden
 „seine mitgebrachte Leute Mangel an Lebensmitteln, die nicht
 „essen knag und sparsam genug sind: obman schon nicht ge-
 „wungen wäre, etwas von der für liegenden Provision für
 „diese arme Leute zur Stillung ihrer Hungers zu bringen, laßt
 „er nichts unberührt. Die Provisions-Reste des dritten
 „Transports ist nicht wohl eingerichtet, und hat ein sehr schlechtes
 „Aussehen.“

Von 9. Mart. Schweighoffer ist seit einigen Tagen am Leibe
 so schwach worden, daß er auf gestern seinem Abschiede aus
 diesem Jammerthal nahe zu seyn glaubte, und deshalb einige
 Ordnung, wie es nach seinem Tode unter seinen 3 Kindern
 in Absicht auf seine hinterlassene Ringe zu halten, durch meinen
 Collegem zu Papier bringen ließ. Heute war er etwas besser,
 aber nicht dem väterlichen Willen Gottes ganz gelassen.
 Seine Tünte hat ihm gestern großen Kummer gemacht;
 er wußte aber sonderlich durch den Versuch getrieben: wo die
 Tünte müßig werden, da ist doch die Gnade viel mächtiger.
 Dabei ihm diese Gedanken eingefallen sind: Wenn meine
 Tünten gleich über mein Haupt, ja bis an den Himmel gehen,
 so ist doch der Herr Jesus mit seiner Gnade noch drüber;
 denn er ist im Himmel, und hat alle Dinge, und also auch
 meine Tünten unter seinen Füßen, und sagte nun:
 Von diesem Jesu zeugen alle Freysoten, (wesson alle gleich,
 sam mit Fingern nicht auf Maria und die Heiligen, son-
 dern auf Ihn) daß in seinem Namen alle die an ihn glau-
 ben, Vergebung der Tünden empfangen sollen. Jesu ist ihm
 in diesem Vertrauen zu Christo und seiner Gnade, die sich
 über alle arme Tünder erstreckt, noch mehr zu stärken,
 unter andern mit folgenden Worten: Ich sey an dem, daß

die